

hauptsächlich dem Ausgebildeten, dem Weiterstrebenden gelten. Für ihn birgt das Zeichen, als wertvollste Frucht, die Fähigkeit in sich, Zeichnungen zu lesen. Stücke, die er nie gesehen hat und nie sehen wird, kann er sich körperlich vorstellen und, was das Wertvollste ist, unter Umständen selbst fertigen. Ideen der verschiedensten Zeiten und Länder werden ihm auf diese Weise vermittelt, die Lebensergebnisse der tüchtigsten Praktiker und Forscher ihm geschenkt. Wie viele kostbare Gedanken würden da mit ihren Schöpfern in die Vergessenheit zurücksinken, wenn sie nicht durch Beschreibung, die Zeichnung ist bekanntlich die beste Art der Beschreibung, lebendig erhalten werden möchten? Um sie auswerten zu können, ist allerdings die Fähigkeit

notwendig, darin zu lesen, und zu diesem Zwecke gibt es keinen anderen Weg, als selbst zu zeichnen.

Ich glaube nun durch meine Ausführungen dargelegt zu haben, daß das Zeichnen für den Uhrmacher teils wertvolle Hilfe, teils eine Notwendigkeit der Ausbildung bedeutet, für manchen vielleicht die Staffel zu weiterem Aufstieg. Wenn diese Ueberzeugung durchgedrungen ist, dann wird die dafür aufgewendete Zeit nie als verlorene betrachtet werden, sondern als doppelte Arbeitszeit. Ich würde nur wünschen, daß allorts das gleiche Verständnis für die gute Sache zu finden wäre, wie ich das in unserer Nürnberger Innung dankbarst anerkenne. Die Erfolge für unsere Uhrmacherkunst werden nicht ausbleiben.

Außenhandel in Uhrenerzeugnissen im Monat Dezember 1924

		Export			Import			
		1924	1923	1924 ±	1924	1923	1924 ±	
Taschenuhren in Goldgehäusen . . .	Stück	516	352	+ 164	5 154	393	+ 4 761	Stück
	Wert ¹⁾	66			415			Wert ¹⁾
Taschenuhren in Silbergehäusen . . .	Stück	1 637	1 265	+ 372	31 942	1 937	+ 30 005	Stück
	Wert	28			494			Wert
Taschenuhren in Stahl-, Nickel- und anderen Gehäusen	Stück	148 172	108 683	+ 39 489	24 768	1 868	+ 22 900	Stück
	Wert	372			255			Wert
Goldene Taschenuhrgehäuse	Stück	110	67	+ 43	170	—	+ 170	Stück
	Wert	4			11			Wert
Silberne, Nickel- und andere Taschenuhrgehäuse	Stück	840	1 244	- 404	1 818	220	+ 1 598	Stück
	Wert	3			14			Wert
Fertige Uhrwerke zu Taschenuhren und Rohwerke	Stück	235	223	+ 12	38 456	5 102	+ 33 354	Stück
	Wert	4			533			Wert
Wand-, Stand- und andere Uhren und Uhrwerke	dz	6 835	9 108	- 2 273	35	5	+ 30	dz
	Wert	3 550			16			Wert
Schiffschronometer	Stück	1	2	- 1	—	—	—	Stück
	Wert	1						Wert
Zählwerke, Meß-, Registriervor- richtungen mit Uhrwerken	dz	147	111	+ 36	4	—	+ 4	dz
	Wert	295			4			Wert
Uhrwerke (auß. Gehäus.) aus unedlen Metallen z. Wand-, Stand- u. Seeuhren	dz	257	519	- 262	1	—	+ 1	dz
	Wert	181			5			Wert

1) Die Werte sind in 1000 Goldmark angegeben.

Export (Dezbr. 1924): 39 675 Stück mehr als im 2499 dz weniger } Dezbr. 1923.

Exportwert (Dezember 1924): 4 504 000 Mk., wovon 79 % auf Wand- und Standuhren, 8 % auf Taschenuhren in Stahl- und Nickelgehäusen, 6 % auf Zählwerke, 4 % auf Uhrwerke zu Wand- und Standuhren entfallen.

Import (Dezember 1924): 92 788 Stück } mehr als im 36 dz } Dezember 1923.

Importwert (Dezember 1924): 1 747 000 Mk., wovon 30 % auf Taschenuhrwerke in Silbergehäusen, 28 % auf Taschenuhren in Silbergehäusen, 23 % auf goldene Taschenuhren, 15 % auf Taschenuhren in Stahl-, Nickel- und anderen Gehäusen entfallen.

Die Hauptexportländer für Standuhren waren England (3231 dz), Niederlande (556 dz), Schweiz (205 dz), Ver. St. v. Nordamerika (187 dz), China (177 dz), Schweden (166 dz), Argentinien (149 dz), Dänemark (142 dz), Austral. Bund (136 dz). Von den exportierten Taschenuhren in Stahl-, Nickel- und anderen Gehäusen gingen 60 % (von den Standuhren 47 %) nach England, 7 % nach Holland, 6 % nach China.

Bemerkenswert ist, gegenüber dem Vormonat (November 1924; s. Nr. 3, S. 63), die Abnahme von zum Export gelangten Wand- und Standuhren und als Folge davon die Herabminderung des Exportwertes der Uhrenerzeugnisse um etwa 300 000 Mk.

Beim Import fällt im Vergleich mit November die recht bedeutende Zunahme des Importwertes (730 000 Mk. mehr) auf, was auf die erhöhte Einfuhr von Taschenuhren aller Art, insbesondere goldenen, zurückzuführen ist; in Taschenuhren ist die Einfuhr um mehr als das Doppelte gestiegen.

Der Ausfuhrüberschuß in Uhrenerzeugnissen ist infolgedessen weiter zurückgegangen und betrug im Monat Dezember nur 2 757 000 Mk., gegen 3 789 000 Mk. im November und 4 137 000 Mk. im Monat Oktober.

Das Gesamtergebnis des deutschen Außenhandels für Dezember zeigt ein überaus ungünstiges Bild, nämlich ein Importsaldo von 568 Mill. Mk. Wenn auch die Einfuhr von Rohstoffen, namentlich von Baumwolle und Wolle, gegenüber dem Vormonat zugenommen hat, so spielt diese bei dem gewaltigen Einfuhrüberschuß keine so wesentliche Rolle, wie es dringend wünschenswert wäre. Dr. H.

Steuerfragen

Bearbeitet von Dr. Hornung, Steuersyndikus des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Die Löschung der Hypothek kann nicht verlangt werden, auch wenn die Rückzahlung in Papiermark vorbehaltlos angenommen worden ist

Ein Gläubiger, der die Löschung einer zu den Vermögensanlagen gehörenden Hypothek bewilligt hat — ohne sich seine Rechte vorzubehalten —, kann eine Aufwertung nicht mehr verlangen. Bisher waren aber auch Zweifel darüber, ob der Gläubiger, der zwar

die Zurückzahlung der Hypothekenforderung in Papiermark angenommen — sich jedoch den Anspruch auf Aufwertung vorbehielt —, zur Erteilung der löschungsfähigen Quittung und damit zur Löschung der Hypothek im Grundbuch gezwungen werden könne. Diese Frage hat das Reichsgericht durch Urteil vom 3. Dezember 1924 im verneinenden Sinne entschieden.

Folgender Tatbestand lag der Entscheidung zugrunde: Für ein vor dem Kriege gegebenes Darlehen war eine Hypothek auf dem Grundstücke des Klägers eingetragen worden. Der Gläubiger

